Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 101. —

Sonnabend, den 18. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung am 23sten d. M. ladet ihre verehrten Mitglieder ein

Die Friedensgesellschaft.

Danzig, den 18. December 1819.

Sonntag, den 19. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel, Nachmittag Herr Pred. Matthäus Hohmann.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny. Nachm. Herr Rector Payne.

Carmeliter. Vorm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Rector Pohlmann.

St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Herr Candidat Schwenk d. j.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Nachm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $2\frac{2}{4}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandes Gericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants Peter Flesburg, und seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Anna Constantia Franciska, geborne Bolte, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein General-Liquidations-Termin auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenzhause vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Thomas

auf den 25. März 1820, Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden ist.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den gedachten Nachlaß der Lieutenant Flesburgschen Eheleute zu haben glauben, werden daher vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige, mit Vollmacht und vollständiger Information versehene Stellvertreter, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Schmidt, Conrad und Hennig vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, auch sich über die Klasse, in welcher sie diese Forderungen angesetzt verlangen, zu erklären, und sodann dem Klassifications-Erkenntnisse entgegen zu sehen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er aller seiner etwanigen

Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Ansprüchen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 5. November 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Durch strafbaren Muthwillen sind seit einiger Zeit mehrere der öffentlichen Strassen-Erleuchtungs-Laternen beschädigt, die Lampen umgestossen und sogar mehrere entwandt worden.

Es muß jedem gutgesinnten Bürger an der Erhaltung dieser für das Publikum mit nicht unbedeutenden Kosten verbundenen so nützlichen Anstalt gelegen seyn und es wird daher Jedermann in Bezug auf die unterm 24. December 1816 erlassenen Bekanntmachung aufgefordert, die muthwilligen oder auch unvorsichtigen Beschädiger derselben anzuhalten und der Behörde zur Bestrafung und zu verfügender Schadens-Erstattung namhaft zu machen oder zu gestellen.

Zugleich wird Jedermann seine Hausgenossen, Kinder, Gesellen, Lehrlinge und Gesinde belehren, daß ausser dem Schadens-Ersatz nach Bewandniß der Umstände nach dem §. 26. und 27. der hiesigen Strassen Polizei Ordnung vom 1. Juli 1806 und den Vorschriften des Allg. L. R. Thl 2. Tit. 20. §. 1490 die muthwillige oder unvorsichtige Beschädigung öffentlicher Anstalten mit körperlicher Züchtigung oder Gefängnißstrafe bestraft, die Entwendung der Lampen aber nach §. 1149. des angeführten Gesetzes, als ein unter erschwerenden Umständen begangener Diebstahl geahndet werden wird. Es ist daher jeder unbekannte Verkäufer öffentlicher Strassen-Lampen anzuhalten und auf dem Polizei-Geschäftshause zu gestellen, indem entgegen gesetzten Falls der Käufer als Theilnehmer und Verheimlicher entwendeten Guts in Anspruch genommen und den Criminalgesetzen gemäß bestraft werden wird.

Danzig, den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es sollen folgende leer gewordene Brückenstände auf dem Fischmarkt:

1) am Thomsthor an der Mauer No. 1.
2) am Thomsthor an der Mauer No. 30.
3) an der Helaer Brücke, Wasserseite No. 9.
4) am sogenannten Graben No. 1.

anderweitig verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 20. December d. J., um 10 Uhr Vormittags,

auf dem Rathhause angesetzt.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Marktstände zu pachten, werden aufgefordert, sich in dem bemerkten Termin zur Vernehmung der Bedingungen und Abgebung ihrer Erklärung einzustellen.

Danzig, den 11. December 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des ehemaligen Schwerdtdieners Gabriel Fliege und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

dass, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. December 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst und dem Schulzen-Amte zu Neunhuben aushängenden Subhastations-Patent, soll das der Gerhard Jantzenschen Wittwe und Erben gehörige, in Neunhuben N. L. fol. 45. des Erbbuchs belegene, jetzt devastirte Grundstück, wozu 26 Morgen Land zur Miethsgerechtigkeit gehören, und welches auf 1463 Rthlr. 80 gr. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben und der Realgläubiger öffentlich versteigert werden.

Wir haben hiezu drei Bietungs-Termine

auf den 2. November c.
" " 4. December c. und
" " 8. Januar 1820,

Vormittags um 9 Uhr, erstere beide im Verhörszimmer der hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Civil-Deputation, letztern aber an Ort und Stelle zu Neunhuben angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, und ihre Gebotte zu verlautbaren, wornächst dann der Meistbietende bei einem annehmlichen Gebotte, des Zuschlages, wenn sonst keine rechtliche Hinderungs-Ursachen obwalten, zu gewärtigen hat, und auf Nachgebotte keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß die Kaufgelder sofort baar eingezahlt werden müssen, und die Taxe des Grundstücks in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Danzig, den 7. September 1819.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Kaufmann Boggunschen Concursmasse gehörige, sub Litt. A. II. 97. in der Neustädtschen Junkerstrasse gelegene, auf 2262 Rthl. 24 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. Januar }
„ 16. März } 1820,
„ 18. Mai }

um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, sollen die dem Kaufmann Abraham Grübnau hieselbst gehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Lit. B. No. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg mit 4 Husen Land,
2) der sub Lit. CV. No. III. im Ellerwalde gelegene Bauerhof und 10 Morgen Land,

wovon das erstere auf 4561 Rthl. 10 gr. und der zweite auf 1265 Rthl. 48 g. 16 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

1. December c.,
1. Februar und
1. April 1820, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Heinrich Dörk gehörige, sub Litt. C XXI. 64. im Unterkerbswalde gelegene, auf 2303 Rth. 30 gr. gerichtl. abgeschätzte und aus 20 Morgen Stadtzinsland, einem Wohnhause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden bestehenden Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

19. Januar,
16. März
und 18. Mai } 1820, jedesmal um 11 Uhr Vorm.

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann, Herr Carl August Roskampff, und dessen Ehegattin, Frau Charlotte Henriette Louise, verwittwet gewesene Marchand, geb. Tägen, in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichtetem Vertrage, die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 25. October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Zimmergesell Gottfried Böhmschen Eheleuten gehörige, sub Lit. A. XIII. 123. in der krummen Gasse gelegene, auf 488 Rthl. 25 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

19. Februar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Michael Döring, Katznase No. 5. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, welche 20000 Rthl. betragen, ist das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 6. Januar 1820

vor dem Deputirten Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchem die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. Juli 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Jacob Thielschen Nachlaßmasse gehörigen, in der freiköllmischen Dorfschaft Neuteichsdorf No. 6. gelegenen Grundstücks, wozu 3 Hufen, 27 Morgen und 144 □Ruthen in den Neuteichsdorfschen, und 4½ Morgen in den Schönborstschen Grenzen, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden gehören, und welches unterm 17. März c. auf 6720 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, stehen die Termine auf

den 16. November c.
" 17. Januar und
" 16. März 1820,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst vor dem Herrn Assessor Grosheim an, welches Kauflustigen, die besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Juli 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Samuel Christian Klinß zugehörigen Grundstücks Milenz No. 3. mit zwei Hufen, 7¾ Morgen, worunter 10 Morgen erbemphyteutischen Landes zu Klein-Montau mitbegriffen

sind, welches den 13. December 1817 auf 3426 Rthl. 36 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir die Termine auf

den 12. Januar,
„ 15. März } 1820,
und „ 17. Mai

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 6. August 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Es soll das zum Nachlaß des Einsaassen Matthias Braster und dessen Ehegattin Susanna, geb. Senkpiel, über welchen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, gehörige, in der freicöllmischen Dorfschaft Bröske sub No. 10. gelegene Hof, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem Inventario 1 Hufe, 9 Morgen, 150 Ruthen Culmisch gehören, und dessen gerichtliche Taxe 2640 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Termine auf

den 10. Januar,
„ 13. März
und „ 15. Mai 1820,

in der Sessions-Stube des unterzeichneten Gerichts hieselbst anstehen, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Matthias Brasseschen Eheleute hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum letzten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 13. August 1819.

Königl. Preussisches Großwerder Voigteigericht.

Die dem Kielmeister Heinrichs wegen eines Ausfalls bei der Resubhastation des Erbpachtsguts Steinberg verkümmerten Effecten, bestehend in ein Paar braunen Pferden, zwei Wagen, Sattel, Sielen und Zaumzeug, sowie in Haus- und Wirthschaftsgeräth, soll in Termino den 7. Januar f. a. frühe um 9 Uhr in Steinberg öffentlich an Meistbietende gegen sofortige Bezahlung in gangbarer Münze veräussert werden, welches Kauflustigen hiedurch zur Wissenschaft gebracht wird.

Neustadt, den 9. December 1819.

Königlich Preuß. Landgericht Brück.

Im Auftrage E. Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig, soll die Benutzung der zu der hiesigen Forst-Inspection gehörigen kleinen Jagden auf den nachstehenden Feldmarken und Forstbelauf, auf drei nach einander folgenden Jahren, im Wege der Versteigerung dem Meistbietenden auf drei Jahre in Pacht überlassen werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

1) Feldmark Ottomin,
2) Feldmark Wilhelmshuld und einem Theil des Forst-Districts Slanowskahutta,
3) ein Theil des Forstdistricts Slanowskahutta nebst Feldmark Pomieczin, Pomiczinskahutta, Heitus und Zittnagurra
4) einem Theil des Forst-Districts Slanowskahutta und die Feldmark Slanowskahutta und Mlinsk,
5) Feldmark Semblewo.

Der Termin zu dieser Verpachtung wird
den 29sten d. M., Vormittags um 11 Uhr,
von dem Unterzeichneten in dem Geschäftszimmer der hiesigen Forst-Inspection hier in Smolsin abgehalten werden.

Smolsin, den 8 December 1819.

Königl. Forst-Inspection Carthaus. Krause.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde werden nachfolgende, der hiesigen St. Johannis-Kirche eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, nämlich:

Das in der Goldschmiedegasse gelegene, im Erbbuch Goldschmiedegasse wasserwärts fol 120 B eingetragene, und mit der Servis-Nummer No. 1098. bezeichnete Wohnhaus, und

das in der Seifengasse gelegene, im Erbbuch Seifengasse höherwärts fol. 99 B. eingetragene und mit der Servis-No. 945. bezeichnete Wohnhaus, auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgegeben werden, und ist dazu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 28. Januar 1820 in der Sacristei der hiesigen St. Johanniskirche vor dem unterzeichneten Collegio angesetzt worden.

Die von den Grundstücken aufgenommenen Taxen können täglich vom 17. Januar ab bei dem Glöckner Schilling eingesehen werden, so wie die Erbpachtsbedingungen in dem anstehenden Termin bekannt gemacht werden sollen, und auf einer annehmlichen Offerte wird auch sogleich der Zuschlag erfolgen.

Danzig, den 14. December 1819.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Aufforderung.

Diejenigen Tischler- oder Stuhlmachergesellen, welche sich zu Büchsenschäfter in der hiesigen Gewehrfabrick qualificiren möchten, werden hiemit aufgefordert, sich der nähern Bedingungen wegen in dem Geschäfts Local der Königl. Gewehrrevisions-Commission, an der Schneidemühle No. 451. zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 20. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem

Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Dreißig Fäßchen ganz frische mallagaer Rosinen, ein Parthiechen feine Krack- oder Princeß-Mandeln, einige Kistchen ächtes Eau de Cologne, einige Kistchen schöne ächte ostindische Cigarros, zwei Faß Cichorien in ¼ Pfunde, venetianischen Kümmel, Feigen, italienische Macaroni, trockne Kastanien, rothe Sagogrütze, einige Centner englisches schweres Bleiweiß, einige Centner englisch Kupferwasser, bittere Mandeln, Schellack, englisch Gewürz, polnischer Annies, Succade, einige Kistchen Orangeschaalen, ordinairer Thee, rother Weinstein und einige Blasen engl. Senf.

Von vorstehenden Waaren wird der größte Theil **bestimmt** zugeschlagen werden.

Montag den 20. December 1819, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in der Flachsgasse im Raum des Speichers: „der bunte Hund" an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 Ballen extra frischen braunschweiger diesjährigen Stadthopfen und Einige Ballen frischen amerikanischen Hopfen.

Montag den 20. December 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts Collegii, in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 kleine goldene Damen-Uhr, 1 silberner Kelch nebst Deckel, 1 silberner inwendig vergoldeter Potage-Löffel.

Montag, den 20. December 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696, an denen Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler a 4 fl. 20 gr. Danziger Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 zweigehäusige Taschenuhr. An Porcellain u. Fayence: Terrinen, Schüsseln, Tassen, Schmand- und Milchkannen, flache u. tiefe Teller. An Mobil.: 1 8 Tage gehende Spieluhr im blauen Kasten, 1 Stubenuhr in eschenen Kasten, 1 dito mit bleiernen Gewichten, 1 Tischuhr im nußbaumnen Kasten, div. Spiegel in mahagoni, nußbaumn. und gebeitzten Rahmen, nußbaum., gebeitzte u. gestrichene Kommoden, Eck-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Ansetz u. Spieltische, Sopha u. Stühle mit Einlegekissen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: Schüsseln u. Teller, kupf. Schmorgrapen, Theekessel, Kasserollen, Kaffeemaschienen, Spucknäpfe, Kuchenpfannen, Leuchter u. Grapen. An Kleider, Linnen u. Betten: mehrere Mäntel mit Kaninchenfutter u. Grauwerk, Fuchskoller u. Bäuchenfutter, div. tuchene Ueber- u. Klappenröcke, kattunnene

u. mousselinene Frauenkleider, Hemden, Handtücher, Bettbezüge, Fenstergardienen, Bettlaken, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle.

Ferner: Bücher verschiedenen Inhaltes, worunter einige Werke von Schiller u. Göthe, div. Engl. geschliffene Wein-, Porter- u. Biergläser, wie auch ordinaire, u. eine Flöte mit 7 Mittelstücken u. silberner Klappe im Futteral. An Waaren: 25 Pfund Chocolade, u. eine Parthie Manns-, Frauen-, Kinder- u. Commisschuhe.

Donnerstag, den 23. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkte No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen neuer und moderner englischer Crystall-Glaswaaren, bestehend in geschliffenen und ungeschliffenen Bier- Wein- und Champagnergläser von verschiedenen Sorten und Façons, Goblets, grosse und halbgrosse Decarters oder Caraffen, Wasserflaschen, Fruchtschaalen, Salzfässer mit Untersatz und Käsebecken.

Donnerstag, den 30. December 1819 soll in dem neuen Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696. an denen Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, bestehend aus Journalen, Taschenbüchern und andern belletristischen Werken, nebst einem Appendix, wie auch eine Parthie Pläne von Schlachten aus dem 7jährigen Kriege.

Die Cataloge sind in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. abzuholen.

Verkauf eines Guts.

Ein in der Nähe von Danzig belegenes, von mittlerer Grösse, und mit allen Realien versehenes Gut, ist sogleich ganz billig zu verkaufen. Das Nähere im Hotel d'Oliva.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. sind Neunaugen, extra frischer Caviar, Wachs- und Russische Lichte, und alle Gattungen Kron-Wachs zu verkaufen; auch ist daselbst eine Stube gleich zu vermiethen.

Extra frische Holl. Heringe in 1/1, 1/4, 1/8 und 1/16 Tonnen und Holl. Kabliau, sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Wohlschmeckende Zuckerbrode und Zuckernüsse, wie auch allerhand Koffeebrod, bekömmt man am Häckerthor im bunten Löwen No. 1497.

J. Ludwichsen.

Ein 4sitziger lakkirter Kasten-Schlitten mit Verdeck, ein lakkirter Jagd-Schlitten mit Jucht ausgeschlagen, nebst rothtuchner Decke, wie auch ein beschlagener Holzschlitten, stehen zum Verkauf Wollwebergasse No. 1988. beim Maler Schuhmacher.

Ein moderner Schlitten, nebst Decke und Pferdegeschirr, steht heil. Geistgasse No. 774 zum Verkauf.

Neue wollene Decken à 4 fl. p. Stück, Russischer Caviar a 35 Düttchen p. Pfund, zinnerne Eßlöffel a 3½ fl. p. Dutzend, Eichorien a 4 gr. p. Pfund, bekömmt man heil. Geistgasse No. 774.

Tobiasgasse No. 1863. steht ein Pianoforte, ein großer ovaler Spiegel, wie auch extra feines Mohnpulver für Jagdliebhaber, zu verkaufen.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß bei mir verschiedene dauerhaft und geschmackvoll gearbeitete Schlitten, mit auch ohne Decken zu den möglichst billigsten Preisen zu haben sind.

Joh. Präffke,
Sattlermeister und Wagen-Fabrikant,
Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Da die Stecknadeln jetzt bei mir zu herabgesetzten Preisen verkauft werden, ich aber erfahren habe, daß verschiedene Domestiquen solches ihren respect. Herrschaften nicht offerirt haben, so halte ich es für Pflicht, solches öffentlich bekannt zu machen, und mich zugleich dem fernern Wohlwollen eines verehrungswürdigen inländische Industrie liebenden Publicums bestens zu empfehlen. Danzig, den 15. December 1819.

Der Nadlermeister H. F. Quandt,
in der Jopengasse No. 719.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt und Jahres Wechsel, empfiehlt Unterzeichneter, einem wohlwollenden Publico, sein gut sortirtes Lager, an Zeichen-Velin-Papier, von Olefans bis Propat., an Holl. fein Schreib-Papier zu Comptoir-Bücher, von Imperial-, Propatr., Engl., Holl. und Rheinländisch Velin Post- und Post, zu den billigsten Fabrik Preisen, von 5—10 Rt. Pr. Cour. p. Ries, bunte und gefärbte Papiere von allen Gattungen und Farben, als auch Neujahrs- und Geburtstags-Geschenke, Stammbücher, Communion- und Bilderbücher, ganz neue von den besten Schriftstellern. Viele Gattungen Unterhaltungs-Spiele in den langen Winter Abenden, feine und ordinaire Kupferstiche, schwarz und illumin. Tapezierie, Strick- und Stick-Muster in Heften und einzelnen Blättern, Damen Etuis, feine und ordinaire Brieftaschen, Zulege Taschen, Börsen-Bücher in ächtem Saffian, mit und ohne Instrumente, mathematische Bestecke, Engl. Federmesser und Damen Scheeren, feine und ordinaire Farbenkästchen, Carmin und einzelne Tafeln schwarze und couleurte Tusche, eine vollständige Sammlung Neujahrs Wünsche, Visiten und Trauerkarten, ächtem Cöllner Eau de Cologne, und mehrere Parfümerien, lederne Schultaschen, Zeichen-Mappen und ähnlichen Bedürfnissen für die Jugend, sowohl zum Nutzen als Vergnügen; auch liegen in Commission eine Parthie Berliner Kinder-Trommeln, die ich sowohl einzeln als auch in Dutzenden zu billen Preisen ablassen kann.

Papierhandlung Krämergasse No. 644.
Simon Anhuth.

Nürnberger Spielsachen zu Weihnachtsgeschenken für Kinder, von welchen, ausser den unbedeutendern, wir hier nur Laterna magica, Ombres Chinoises, optische Kasten, Chinesische Feuerwerke, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen, Küchen mit Einrichtung, Theater, Arche Noah, hölzerne Schränke, Bettgestelle und Wiegen, so wie Sopha, Tische, Stühle u. dgl. recht gut von Pappe gearbeitet, Krambuden, magnetische Schiffe, Enten und Hunde, Glas-Harmonica, blecherne Wagen, lederne Pferde div. Grösse, messingne halbe Monde und Posthörner, Dörfer, Gärten, Schäfereien, Jagden rc. von Holz und Pappe zum Aufstellen, Kirchen und Ställe zum Bauen, Puppenköpfe, Handwerkzeug, kleine Buchdruckereien, blech., zinn., messing. und hölzernes Hausgeräthe, Säbel in eisern., meßing. und blechernen Scheiden, Patrontaschen und blecherne Flinten anführen, so wie

Weihnachtsgeschenke für Erwachsenere

bestehend in Toiletten und Nähkästchen sauber von Holz und von Pappe gearbeitet, Nähschrauben, mehrere Sorten Tusche, bis zum Preise von 4 ggr. das Kästchen von 12 Couleuren, schwarzer und rother Zeichenkreide, Pastellfarben, mathematischen Bestechen oder Reiszeugen, Bleifedern, blechernen und hölzernen Schreibzeugen, beinernen und hölzernen Schachspielen, beinernen Dominospielen, einer sehr guten Auswahl neu erhaltener Gesellschaftsspielen, deren einzelne Benennung die Mannigfaltigkeit derselben nicht zuläßt, werden wir von Sonnabend den 18. December an, bis zu Ende der Weihnachtstage, während dieser jedoch bis Abends 9 Uhr wiederum Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber, zu den nur billigsten Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wittwe u. Sohn.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den feinsten und modernsten Damen- und Kinder-Filzhüten, nach dem neuesten Englischen Geschmack, in verschiedenen Farben, wie auch mit schwarzen extra feinen Hüten für Herren, Filzschuhen, Socken, Sohlen, Mützen und Leibbinden, welche von reiner gesunder Lammwolle, ohne andre Zuthat gemacht sind. Er verspricht die billigsten Preise.

F. W. Dietrich,
Tobiasgasse No. 1560.

Ein großer neuer moderner Korb-Schlitten auf 4 Personen, ausgeschlagen mit Saffian steht billig zum Verkauf in der Holzgasse bei Herrn Olschewski No. 14.

In der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind extra feine Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden, das Viertel zu 24 gr. Danz. zu bekommen.

Es sind bei mir mit vorletzter Post eine Sammlung Wiener Neujahrwünsche eingegangen, welche ich mir die Ehre gebe, Liebhabern der Kunst höflichst anzubieten, wie auch Berliner, Frankfurter Wünsche zu herabgesetzten Ver-

lagspreisen, Berliner Taschen-Kalender, historisch-genealogischer Taschen-Kalender, grosse und kleine Etuis.

Simon Anhuth,
grosse Krämergasse, No. 644.

Zu den bevorstehenden Weihnachtstagen empfehle ich mich mit verschiedenen feinen Spielsachen, als: grosse Pferde zum Schaukeln und zum Fahren auf Räder, grosse Wagen für Kinder zum Einsitzen, Cariolen, Wiener Wagen, Bier- Sand- und Herbstwagen, Jagdstücke, Jagdschlitten, klingenden Figuren, hölzernen Küchen, Reiter zu Pferde und dergleichen verschiedenen Stücken mehrere. Ich werde ausstehen auf dem langen Markt.

Bankau.

Röpergasse No. 472. sind eingelegte Neunaugen das Stück zu 4 Gr. und 3 Gr., frische Holländische Heringe das Stück 12 Gr. D. C. und ächtes Putziger Bier der Stof zu 5 Düttchen, zu haben.

Aechtes extra schönes Putziger Bier, die Bouteille 8 gr. ist zu haben Jopengasse No 595.

In der Johannisgasse No. 1295. steht ein neues tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, vollem und rundem Ton, leichter Spielart und vollständiger Janitscharenmusik zum Verkauf. B. Hübner.

Ein moderner Korbschlitten nebst Decke stehet Langgasse No. 363. zum Verkauf.

Büchen Brennholz 3 Fuß lang, ist pr. Klafter, frei bis vor die Thüre zu liefern, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Altschloß No. 1668.

Die Inhaber des

Möbel-Magazins, Frauengasse No. 902.

empfehlen sich, bei Gelegenheit des Weihnachts-Marktes mit mehreren Sortiments sehr schön gearbeiteter Mobilien, als: Secretaire, Komoden, Tische aller Art, Stühle und Sophas, und allen in diesem Fach einfallenden Sachen, und versprechen die reellsten und billigsten Bedingungen.

Danzig, den 18. December 1819. Schäfer & Wetzel.

Nachstehende, zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend sich ganz vorzüglich eignende Bücher, sind gut gebunden, für beigesetzte wohlfeile Preise zu verkaufen. Neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter, aus dem Reiche der Natur, Kunst, Sitten, und des gemeinen Lebens, 14 Bände, mit beinahe 2000 sauber illum. Abbildungen. 25 Rt. (Ladenpr. 50 Rt. 16 ggr.) Schäffer, der Weltumsegler, oder Reise durch alle 5 Theile der Erde, 1—4r Bd, mit vielen illum. Kupf. 7 Rt. 12 gGr. (Lpr. 15 Rt. 10 gGr.) Voits Unterhaltungen für Kinder und junge Leute, aus der Naturgesch., dem gemeinen Leben, und der Kunst, 3 Bde mit 52 ill. Kupf. 3 Rt. 20 gGr. (Lpr. 8 Rt. 8 gGr.) Reinhold, das Studium der Zeichenkunst und Malerei für Anfänger, mit 45 Kupf. 1 Rt. 18 gGr. (Lpr. 2 Rt. 8 gGr.) Der Kinderfreund

(von Weiße) 24 Thle, Originalausgabe, mit Kupf. und Noten. 5 Rt. (Lpr. 12 Rt.) Vieth, physikal. Kinderfreund, 7 Bde, mit Kupf. 2 Rt. 20 gGr. Gellerts sämmtl. Schriften, 10 Bde. 2 Rt. 20 gGr. Systemat. Lehrbuch über die 3 Reiche der Natur, 2 Bde, mit vielen illum. Kupf. 3 Rt. (Lpr. 6 Rt.) Guyot, physikal. und mathemat. Belustigungen, 7 Bde, mit vielen Kupf. 3 Rt. 16 gGr. Der Lehrmeister, von Schröth und Ebert, 2 Bde m. Kupf. 1 Rt. 16 gGr. Liebhaber melden sich gefälligst, 3ter Damm, Häkergassen-Ecke, No. 1432.

Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle ist zu haben: feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze 10 Düttch., feines Mittelmehl 8 D., grobes 6 Düttch., Graupe 11 D., das Viertel 3 fl. 15 Gr. Auch ist daselbst trockenes büchen Fadenholz, der Schäfereische Faden frei bis vor die Thüre, für 38 fl. D. C. zu haben.

An der grossen Mühle No. 356. steht ein Jagdschlitten zu verkaufen.

Ein Familienschlitten mit Verdeck ist am Jacobsthor No. 908. für einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein starker zweisitziger Jagdschlitten nebst 1 Paar Glockengeläute stehen Kassubschen Markt Ecke No. 903. zum Verkauf.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

für die Jugend und für Erwachsene,

bestehend in einer sorgfältigen Auswahl, der besten und neuesten Kinder- und Jugendschriften, so wie der Werke Schillers, Wielands, Klopstocks, Jean Paul Fr. Richters, Ernst Schulze's und anderer klassischer deutscher Schriftsteller; Taschenbücher auf's Jahr 1820; Vorlegeblätter zum Zeichnen und zum Schönschreiben, für Anfänger und Geübtere; die neuesten geogr. Charten sowohl in Atlanten, als in einzelnen Blättern; feine und ordin. Kupferstiche; ein ansehnl. Assortiment von Mustern, zur weissen Stickerei, zum Strikken, Häkeln, zur Tapisserie und Mosaik-Arbeit, in einzelnen Blättern und Heften; saubere Vignetten zu Stammbücher; weisse und farbige, glatte und geprägte Visitenkarten, wie auch mit Gold geprägte von ganz neuer Erfindung; eine Auswahl der besten Neujahrswünsche, worunter sich auch diesesmal wieder die Wiener mit beweglichen Figuren besonders auszeichnen; englische und einländische Tuschfarben-Kästchen, Bleifedern, Zeichenkreide 2c., wie auch

goldene und silberne Medaillen

sind in untengenannter Buchhandlung zu haben. — Ein Verzeichniß über die Jugendschriften, Vorschriften, Spiele 2c. ist angefertigt, und war zum Druck bestimmt, konnte aber, da viele interessante Neuigkeiten erst mit letzter Post eingingen, wegen Kürze der Zeit nicht mehr fertig werden, indessen steht das handschriftliche Verzeichniß, einem Jeden zur Durchsicht und beliebigen Auswahl zu Dienste.

Gerhardsche Buchhandlung,
Heil. Geiststr. No. 755.

In der Kunst= und Musik=Handlung bei C. A. Reichel, heil. Geistgasse No. 759.
sind nachfolgende neue Gesellschafts=Spiele wie auch ein großes Sortiment der geschmackvollsten Neujahrswünsche und Visiten=Karten aller Gattung, darunter sich besonders eine ganz neue (Golddruck auf Lackpapier) auszeichnen; zu haben; die vorzüglichsten Gesellschafts=Spiele sind: der Wirth und seine Gäste, Räthselspiel; Polizei= und Feuerspiel; Amorettenspiel; Joviale Gesellschaft; Grillenspiel; Weihnachts=Abend; Apollo's Tempel; der lustige Dichter; Glücksrädchen; Tolle Hund; die Katze fängt Mäuse; Labyrinth; die Reise nach der Stadt; Feuerwesenspiel; die Reisenden a. d. Messe; der Seefahrer; Siam ein Gartenspiel; so geht es in Krähwinkel; Spiel der Schwarzen; Tugend und Laster; Würfel=Dame; der Raubgraf und viele andre mehr.

Auch habe ich ein grosses Sortiment ganz neuer Muster zu jeder Gattung von Tapisserie=Arbeit, wie auch sehr gute Vorschriften und aufrichtige Italienische Violin= und Guitarre=Saiten erhalten.

Silberne Medaillen und eine ganz neue Gattung geschmackvoller Pathen=Briefe sind zu haben in der Kunst= und Musik=Handlung bei

C. A. Reichel.

Zinnerne Spielsachen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfehle ich mich mit verschiedenen zinnernen Spielsachen, bestehend in completten Thee= und Koffee=Servicen von neuem Façon, nebst dazu gehörigen Theebrettern; ferner Terrinen, Schüsseln, Tellern, Leuchtern und mehreren andern Sachen, alles sauber und dauerhaft gearbeitet.

Mein Stand während des Weihnachtsmarkts ist im Junkerhofe neben dem Ofen. Nach dieser Zeit sind diese Sachen in meinem Hause auf dem ersten Damm No. 1108. fortwährend zu haben.

C. W. Juchanowitz.

Folgende eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247. ächte Russische Lichte 10 und 8 p. Pfd. 35 fl. d. Stein, 12 Düttchen d. Pfd.; best. Karol. Reiß 19½ fl. d. Stein, 18 gr. d. Pfd.; Liverpool. Perucken=Taback 72 und 60 gr.; feiner Engl. Senf 26 gr. d. ¼ Pfd. Glas; Katharinenpflaumen 21 gr., Holl. lange Kalgpfeifen 25 gr. d. Dutzend ꝛc., Comptoir=Pfeifen 30 gr., außerdem ord. kl. Korbfeigen 4 fl. der Stein, farbiger Mundlack 16 gr. d. 2 Loth Schachtel, weisser Mahlerfirniß 42 gr. d. Berl. Pfd.; gezogene Lichte 20 p. Pfd. 28 gr. d. Pfd. ꝛc.

Französische Confituren in Schachteln von einem vollen Pfunde, weisse Wachslichte, Provencer=Oehl und andre Waaren, sind Hundegasse N. 262. zu haben.

Ganz moderne Glockengeläute zur Schlittenfahrt, sind zu bekommen im breiten Thor No. 1933. bei Daniel Siemens.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das neu ausgebaute und sehr logeable Haus Poggenpfuhl No. 183. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Matzkauschegasse No. 419.

Das zur Schnittwaaren-Handlung vortheilhaft gelegene Wohnhaus Schnüffelmarkt No. 638. ist zu verkaufen, und ⅔tel der Kauf Summe können zu billigen Interessen darauf stehen bleiben. Näheres daselbst.

Eins der vorzüglichst guten massiven Wohnhäuser, nebst Hofraum mit der Wasserpumpe und fruchttragenden Baum- als Blumengarten ꝛc im Poggenpfuhl, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Ein empfehlend wohl decorirt massives Wohnhaus nebst Hofplatz und mehrern Bequemlichkeiten, in der Ankerschmiedegasse, Wasserseite nahe am Buttermarkt, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert.

Sachen so zu kaufen verlangt werden.

Wer ein gebrauchtes tafelförmiges Forteplano um einen billigen Preis abzustehen, sich geneigt finden sollte, beliebe sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Wenn Jemand eine kleine vollständige Hobelbank, auch mit Zubehör, ferner eine Drechselbank nebst Zubehör, einen kleinen Schleifstein zum drehen; eine oder zwei gebrauchte Malerfliesen nebst Reiber, und eine kleine Handdruckerei, für billige Preise abzustehen willens seyn sollte; der gebe gefälligst seine Addresse nebst Bestimmung des Gegenstandes und genauesten Preises im Poggenpfuhl No. 187. ab.

Wer einen benutzten, doch guten, starken, modernen, bedeckten Wagen, (Britschke), auch ein paar schöne Komot- oder andere Geschirre billig zu verkaufen hat, beliebe sich baldigst zu melden bei dem Weinhändler, Herrn Krußynski in der Breitgasse.

Vermiethungen.

Ein Haus mit den erforderlichen Bequemlichkeiten, Johannisgasse, No. 1327. ist ganz oder auch theilweise zu vermiethen, oder zu verkaufen, und Ostern zur Räumungszeit zu beziehen. Die Bedingungen sind ebendaselbst zu erfahren.

Das Haus am Olivaerthor hinter dem Stift No. 563. ist zu vermiethen. Der Miethe wegen bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Kohlenmarkt No. 25: der Hauptwache gegenüber, ist ein freundliches Zimmer mit einer Kammer, auch wenn es verlangt wird zwei Zimmer vis à vis mit Mobilien zu vermiethen, und zum Neuen Jahr zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein ausgemalter Saal nebst Schlafstube und Alkow, die Aussicht nach dem Wasser, ist jetzt gleich oder den 1. Januar 1820 mit Mobilien und Aufwartung für Herren Officiere oder Civilpersonen monatlich für 9 Rthl. zu vermiethen. Röpergasse No. 472. nähere Nachricht.

Das Haus Reutergasse No. 311. mit vier Zimmern, Auffahrt, Stallung und Hofraum (in diesem Hause befindet sich gegenwärtig auch eine Häkerei) ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden No. 283.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und das Nähere darüber in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Auch ist im vorgenannten Hause ein guter Weinkeller zu vermiethen.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No. 679. ist zu vermiethen und Ostern rechter Auszichungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitengasse am breiten Thor No. 1919.

Das Haus, heil. Geistgasse No. 761, ist ganz oder theilweise, und in der Jopengasse No. 606. sind in der ersten Etage 3 und in der zweiten 2 Stuben, nebst Küche und Holzgelaß, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im zuerst angeführten Hause No. 761.

Hundegasse No. 251. sind zwei ausgemalte Zimmer vis a vis, mit Gebrauch einer Küche und Holzgelaß, wie auch noch eine Packkammer vom 1. Januar k. J. zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist die ganze obere Vordergelegenheit, bestehend in Saal, Hinterstube und Küche, Obersaal, nebst 2 Zimmern gegenüber und einem Heerd, zwei geräumige Böden, auch grossem Keller, entweder zusammen oder auch jede Etage separat, zu vermiethen.

An der langen Brücke sind zwei Stuben nebst Schlafkabinet, mit und ohne Möbeln, Bootsmannsgasse No. 1177, zu vermiethen.

Auf Neugarten No. 516. ist eine gute Ober-Wohnung mit 2 Stuben und Boden mit einer Hausthür, auch auf Verlangen noch eine Stube, nach Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein Schankhaus nebst den dazu gehören Utensilien, mit oder ohne die dabei befindliche Destillation, in einer lebhaften Strasse der Rechtstadt, ist zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 573

Ankerschmiedegasse No. 177. wasserwärts sind 2 bis 3 gute Stuben, nebst Küche, Boden und Kammern, zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 363.

Schmiedegasse No. 288. sind 4 Zimmer, Küche und Keller, wie auch Wagen Remise und Pferdestall, vom 1. Januar ab, zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. sind 4 Stuben, an einzelne Herren oder ruhige Familien, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind stets Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Klasse 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. Loose zu haben.
Zingler.

☞ Loose zur 41sten Königl. Klassen- und 21sten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unter-Collecte zu haben.
Johann Joseph Feyerabendt,
dem Königl. Posthause gegenüber wohnhaft.

Zur 41sten Klassen-Lotterie sind noch ganze, halbe und viertel Loose, wie auch noch einige Antheile an ein Compagniespiel von 10 ganzen Loosen zu haben, in der Brodbänkengasse No. 667. bei dem Unter-Einnehmer
S. Benj. Simon.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 41ster Berliner Klassen-Lotterie und 21sten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unter-Kollecte, Breitgasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, zu haben. Meck.

Zur 1sten Classe 41ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 7. Januar 1819 anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, und Loose zur 21sten kleinen Lotterie, in meiner Unterkollecte, Kohlenmarkt No. 2033 zu haben. J. B. Howen.

Verlobungs-Anzeigen.

Die vollzogene Verlobung ihrer ältesten Tochter Jeanette Amalie mit dem Kaufmann, Herrn P. D. H. Eggert, zeigen hiedurch ganz ergebenst an der Justiz-Commissar. Groddeck und seine Frau.

Danzig, den 16. December 1819.

Unsere bereits vollzogene Verlobung machen wir unsern dortigen Freunden und Bekannten hiemit ganz ergebenst bekannt.

Königsberg, am 5. December 1819.

Wilh. Ludewig. }
Fried. Grundmann } Schauspieler.

Todes-Anzeige.

Das heute Nachmittags um vier Uhr an gänzlicher Entkräftung erfolgte Ableben unsers geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters Dav. Wilh. Zacharias, im 76sten Lebensjahre, zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch, von ihrer Theilnahme an unserm Schmerz überzeugt, an. Die hinterbliebenen Kinder, Großkinder und Schwiegertochter.

Danzig, den 16. December 1819.

Einladung.

Dienstag, den 21. d. M., wird eine Benefiz-Vorstellung im Schauspielhause für unsre Anstalt gegeben, wozu der Doppelpapa, Posse in 3 Akten; der Verräther, Lustspiel in 1 Akt; und zum Schluß: Eine plastisch-mimische Darstellung, gewählt worden. Wir dürfen hoffen, ein geehrtes Publicum werde die Geneigtheit haben, uns bei dieser Vorstellung mit einem recht zahlreichen Besuch zu erfreuen, wozu wir hiemit ergebenst einladen.

Danzig, den 16. December 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Geld-Verkehr.

Diejenigen, welche ein auf einem hiesigen Grundstück, zur ersten Hypothek à 6 Prozent ingrossirtes Capital von 3200 Rt. Brandenb. Cour. besitzen, und selbiges gegen baares Geld zu cediren geneigt sind, belieben sich bei Kalowski in der Hundegasse sub No. 242. zu melden.

1000 Reichsthaler

mehr oder auch weniger, werden gegen eine hypothekarische Sicherheit, nämlich auf ein schuldenfreies, ohnweit Danzig belegenes Gut, verlangt. — Am Holzmarkte im Hôtel d'Oliva erfährt man das Nähere.

Es sollen 642 Rthlr. Pr. Cour. gegen gesetzliche pupillarische Sicherheit zum 1. Januar a. f. auf ein hiesiges Grundstück ausgeliehen werden. Nähere Nachricht giebt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Gestohlene Sache.

4 Reichsthaler Belohnung.

Aus dem Hause Frauengasse No. 836. sind vorige Woche 5 Ellen schwarzes Tuch zum Werthe von 25 fl. Danz. p. Elle entwendet worden. Allem Vermuthen nach ist dieses Tuch schon zur Verarbeitung in fremden Händen, und werden daher die Herren Schneider gebeten, wenn Ihnen dergleichen

vorkömmt, davon gefällige Anzeige zu machen, und bei Ausmittelung obige Belohnung zu erwarten.

Oeffentlicher Dank.

Von dem Königl. Preuß. Prov. Intell. Comptoir sind mir noch nachträglich folgende Beiträge gütigst eingeliefert worden, als:

36) Unbek. 1 Thalerschein. 37) Unbek. 5 Holl. Gulden. 38) Unb. 3 fl. Danz. incl 1 fl. Holländisch. 39) Ungenannter 1 Thaler in $\frac{2}{3}$tel. 40) C. G. D. ein vers. Päckchen mit 4 fl. Danz. 41) Unbek. 1 Päckchen mit 3 fl. Danz. 6Gr. 42) P. S. 1 Thaler in $\frac{1}{6}$tel. 43) P. F. 1 Hamb. $\frac{2}{3}$tel. 44) Unbek. 1 Thaler $\frac{1}{3}$tel. 45) F. $\frac{1}{2}$ Thaler in Cour. 46) S. 1 fl. Cour. 47) Unbek. 2 fl. Danz. 6Gr. 48) W. 1 fl Cour. 49) Unbek. 4 fl. in $\frac{1}{4\frac{1}{2}}$tel. 50) Ungenannt. 5 fl. in Danz. 6Gr. 51) J. S. E. 2 fl. 20 Gr. in $\frac{1}{4\frac{1}{2}}$tel. 52) J. D. R. versiegelt 2 fl. Danz. 6Gr. 53) Unbek. 8 fl. Danz. 3Gr. 54) Von einer kleinen Familie zusammengelegt (mit der Inschrift: Gott wird weiter helfen) 4 fl. 6 gr Danz. 3Gr. nebst 2 Jacken und 2 Paar Hosen.

Nicht Worte vermögen meinen innigen herzlichen Dank, den ich Ihnen, meine großmüthigen Wohlthäter, für diese vielfältigen Gaben schuldig bin, auszudrücken; sondern mein und meiner unschuldigen Kinder inniges Gebet für Ihr Wohl, möge nebst dem eignen Bewußtseyn: Unglückliche aus ihrer Noth gerissen zu haben, Ihnen hiefür lohnen.

Der abgebrannte Böttcher Janke aus Barenberg.

Wartsch, den 16. December 1819.

Verlorne Sachen.

Den 13ten Abends um 9 Uhr ist ein Halbmops, kennbar an einem kleinen und grossen Auge, weisser Blässe und männlichen Geschlechts, aus No. 1517. Häkergasse, verschwunden. Der ehrliche Finder erhält 1 Rthlr. zur Belohnung.

Es sind Sonnabend, am 11. December, Mittags 1 Uhr, auf dem Wege vom Pfarrhofe an der Frauengassen-Ecke, nach der 2ten Fleischbanke gehend, ein paar schwarze neue Kasemirne lange weite Beinkleider verloren gegangen; der ehrliche Finder derselben wird ergebenst ersucht, selbige in der Töpfergasse No. 72. gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. abzugeben.

Wohnungsveränderung.

Daß ich seit dem 1sten c. in der Langgasse No. 525. bei dem Herrn Apotheker Sadewasser wohne, zeige ich hiemit einem geehrten Publico an, wobei ich zugleich nicht unterlasse, mich der Gewogenheit desselben zu empfehlen.

Dr. v. Duisburg, jun.

Danzig, den 3. December 1819.

Allerlei.

Le Consul géneral de France devant s'éloigner pour quelque tems de Danzig, a l'honneur de prévenir le public qu'il charge Mr. *Lombard de Combles*, Chancellier de Son Consulat, de soigner les affaires qui se presenteront dans son absence. *J. Desaugiers.*

Danzig, le 15. Decembre 1819.

Da ich wieder von meiner Reise zurück nach Danzig gekommen bin; so bitte ich ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist Holzgasse No. 10. Tapezierer Franz Blonsky.

Das Statut des Vereines zur Rettung bei Feuersgefahr ist Schirrmachergasse No. 1979. für 2 gGr. zu haben.

Wer kann rathen, daß bei mir ist guter Hasen-Braten, alle fünf Weihnachts Abend hin, ich nehme nur einen kleinen Gewinn, wie ich immer hab gethan; man rechnet auf ein volles Haus, so kommt doch die ganze Summe heraus. Der Beobachter an der Spree, ist auch dabei zu lesen, daß ist noch nie gewesen.

Wer gesonnen ist, gegen Bezahlung nach der Bogenzahl abzuschreiben, melde sich bei dem Kriegs-Commissair Behrend, heilige Geistgasse No. 1004.

In der Frauengasse No. 830. steht ein Pianoforte zu vermiethen.

Einem resp. Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir, mit einer schönen Sammlung von Pflanzen, Blumen-Saamen und Zwiebeln seltener Art von Paris hier angekommen sind. Da wir uns nur bis zum 24ten Decbr. c. hier aufzuhalten gedenken; so ersuchen wir Ein resp. Publicum uns mit ihrer Gegenwart zu beehren. Danzig, den 29. November 1819.

Pierre Bellet, aus Paris,
wohnhaft im Hôtel de Berlin, Vorstädtschen Graben No. 166.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Methbrauers Joachim Christoph Gutt, welcher inzwischen verstorben ist, Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, und solche auszuführen im Stande sind, zu dem auf den

30. December c., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Termine auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, auch die Stelle, wo sie lociret zu werden verlangen, anzuzeigen, widrigenfalls die in diesem Termin nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen des-

halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens, in so ferne sie nicht den Termin persönlich wahrnehmen wollen, der Criminalrath Skerle und die Justiz-Commissarien Zacharias und Stahl zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 10. August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Areszt otwarty.

Królewski Sąd Ziemiański w Bydgoszczy oświadcza wszystkim tym którzy ad *Doggiego* Rendanta Kaſs Depozytalnych byłego Sądu Nadwornego późniéy Trybunału Cywilnego, pieniądze, rzeczy, effekta, lub papierzy posiadaią ażeby iemu z nich zgoła nie wydawali lecz o takowych Za sam przód podpisanemu Sądowi niemiańskiemu wierze doniesli i pieniądze lub rzeczy z zastrzeżeniem atoli służących im do nich praw do tuteyszego Depozytu Sądowego złożyli, w przeciwnym bowiem razie zaszła odpłata lub Extradycya za nie była wzana i na rzeczy massy powtórnie ściągnioną zostanie. Wrazie gdyby takowe pieniądze lub rzeczy od posiedziciela, cale ukryte, lub zamilczone bydź miały, na ten przypadek oprócz tego wszelkie służące mu do nich prawa, zastawy, lub inne za utracone uznane bębą.

w Bydgoszczy, dnia 9go Września 1819.

Krolewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Land-Gericht Bromberg wird allen denjenigen, welche von dem ehemaligen hiesigen Hofgerichts und nachherigen Civil Tribunals Deposital-Kassen Rendanten Dogge etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land-Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Dogge etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll. Insofern aber dergleichen Gelder oder Sachen von dem Inhaber sogar verschwiegen und zurückgehalten werden sollten; so soll derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Bromberg, den 9. September 1819.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Zum öffentlichen Verkauf des den Erben des Schullehrers Daniel Gottlieb Frohnert zugehörigen, sub Lit. A. No. I. 352. a am Junkergarten gelegene, und auf 536 Rthl. 71 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und fordern die besitz-

und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Gr. Leswitz verstorbenen Einsaassen Jacob Pohlmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Termin zur Liquidation der Gläubiger auf

den 21. Januar 1820

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden; so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Jacob Pohlmann hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige Grundstück No. 3. zu Groß Leswitz bis zu diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 20. August 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Sonntag, den 12. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Herr August Wilhelm Dragheim, Calculator, und Frau Johanna Carolina, geb. Delmanzo, abgeschiedene Stadtgerichtssekretair Wilh. Lehmon.

St. Cathar. Johann Friedrich Haselau, und Jungfer Florentina Achtsnich.

St. Elisabeth. Der Bürger und Kaufmann, Herr Franz Paul Glißczinski, und Jungfrau Catharina Jantzen.

St. Barthol. Der Kürschnergesell Johann Wilhelm Rennepfennig, und Jungfer Anna Eleonora Werner.

St. Barbara. Der Husaren-Unterofficier Friedrich Blümke, und Jungfer Fr. Paul. Henr. Henrici.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 11. bis 17. December 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 3 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. December 1819.

		begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat f —: — gr. 2 Mon. f —: — — 3 Monat f 20: 21 & — gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 50 Tage — gr. — 70 Tage 318 gr.	Holl. ränd. Duc. neue - f	9 19	—
	Dito dito dito wicht. -	9 17	—
Hamburg, 14 Tage — gr. 6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 gr.	Dito dito dito Nap. - -	9 11.	—
	Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Berlin, 8 Tage — pCt Agio.	Tresorscheine - - —	—	100⅗
1 — Mon. 2 Mon. ½ p.C. Agio.	Münze - - - - - - —	—	17¼